

Mit Zuversicht am Lenkrad

Bürgerbus Kirchlinteln mit veränderter Führungsmannschaft / Gemeinde hilft

KIRCHLINTELN ▪ Nach allen Querelen, die es zuletzt beim Bürgerbus Kirchlinteln gab, ist nun offenbar Ruhe eingekehrt. Zwar hat der Verein derzeit keinen ersten Vorsitzenden, doch bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend blickten alle zuversichtlich in die Zukunft.

Zuletzt war der bisherige Vorsitzende Adolf Rademacher zurückgetreten, davor im vergangenen Sommer die Kassenwartin. Um die Finanzen kümmerte sich inzwischen Nicole Mannertz. Sie erklärte sich auch bereit, das Amt weiterhin zu besetzen. Genauso wie das des dritten Vorsitzenden.

Peter Ziehm, bislang zweiter Vorsitzender, erklärte sich bereit, die Vorstandsarbeit fortzusetzen. Jedoch nur in dieser Position, nicht als erster Vorsitzender, was er mit der Distanz zu seinem Wohnort Oytten-Bassen erklärte.

Er habe sich im Vorfeld bemüht, aber keinen Nachfolger für Rademacher gefunden. Dass der Posten vakant blieb, sah Bürgermeister Wolfgang Rodewald nicht als Problem an. Er ha-



Peter Ziehm, Nicole Mannertz und Hermann Meyer (v.l.) kümmern sich um die Geschäfte des Bürgerbusses. ▪ Foto: Bruns

be sich im Vorfeld intensiv mit der Satzung befasst und juristisch beraten lassen. „Der Verein wird durch den Vorstand geführt, und dort gibt es zwei Personen. Damit bleibt der Verein handlungs- und geschäftsfähig“, so Rodewald. Und dieser Zustand sei auch nicht zeitlich befristet, ergänzte er.

Mit Hermann Meyer fand sich ein neuer Schriftführer, und es wurden diverse weitere Posten außerhalb des Vorstandes besetzt. „So haben wir die Aufgaben auf viele Schultern verteilt. Vielleicht macht es allen

wieder mehr Spaß, wenn sie mit in der Pflicht stehen“, merkte Ziehm an.

Der Kassenbericht ließ einige der rund 25 Anwesenden zunächst stutzen. Innerhalb des Jahres 2012 hatte sich das Guthaben in Höhe von rund 3500 Euro zu einem Minus von rund 4750 Euro entwickelt. Gestiegen waren unter anderem die Reparatur- und Betriebskosten und gesunken die Umsatzsteuererstattungen. Es wurde nach Einsparmöglichkeiten gesucht. Doch Rodewald, der sich über den Abend wiederholt als

guter Berater erwies, nahm „den Druck aus der Diskussion“. Er verwies auf eine hundertprozentige Ausfallbürgschaft der Gemeinde Kirchlinteln. „Die Gemeinde wird nach genauer Prüfung den Fehlbetrag zu hundert Prozent ausgleichen“, so seine Zusage.

Über Einsparmöglichkeiten will man beim Verein aber trotzdem weiter nachdenken. Positiv wirke sich laut Ziehm auf die aktuelle Finanzlage aus, dass man mit einer Drogeriekette einen neuen Werbepartner gefunden habe. Und es gebe einen weiteren Sponsor. Außerdem sei der Zuschuss der Gemeinde zu den Spritkosten um monatlich 200 Euro angehoben worden.

Nicht zu der Versammlung gekommen war Adolf Rademacher. Ziehm verlas eine Dankesurkunde, die er ihm neben einem Präsent überreichen wollte. Mit einem spontanen Applaus schienen die Anwesenden dem Dank zuzustimmen, und dem schlossen sich auch Rodewald und Uwe Roggatz, Geschäftsführer der Verden-Walsroder Eisenbahn, an. ▪ **wb**